



Kein zweites Werk der Theatrum-Literatur der Frühen Neuzeit dürfte über den Bekanntheitsgrad von Matthäus Merians monumentaler ‚Jahrhundertchronik‘ *Theatrum Europaeum* (1633-1738) verfügen - das gilt gleichermaßen für die zeitgenössische Wahrnehmung wie für die Rezeption durch die jüngere Forschung. Während sich bereits im 17. Jahrhundert zahllose Werke aus dem Fundus von Merians Chronik bedienten und so zur weiteren Verbreitung des Werkes beitrugen, ist das *Theatrum Europaeum* bis heute eine gern und häufig zitierte Bild- und Textquelle. Die in diesem Zusammenhang bereits häufig registrierte Bedeutung und Strahlkraft des Werks steht allerdings in einem deutlichen Missverhältnis zu seiner weiterhin mangelhaften wissenschaftlichen Erschließung: Vor mittlerweile einhundert Jahren wurde die letzte monographische Studie zum Theatrum veröffentlicht, und noch 2004 mahnte Gerd Dethlefs an: „Eingehendere neuere Analysen des Gesamtwerks fehlen noch“. Dieser Befund gilt bis heute.

Ziel des interdisziplinären Workshops zum *Theatrum Europaeum* ist es, diese Lücke durch eine systematische Diskussion zentraler Aspekte von Merians Werk zu schließen und der weiteren Forschung Impulse zu geben.

KONTAKT & ANFAHRT



Ansprechpartner

Dr. des. Flemming Schock
flemming.schock@web.de

PD Dr. Nikola Roßbach
mail@nikola-rossbach.de

Tagungsort

Universität Kassel
Arnold-Bode-Str. 2, Raum 0401



DAS THEATRUM EUROPAEUM

WISSENSARCHITEKTUR EINER JAHRHUNDERTCHRONIK



Interdisziplinärer Workshop des DFG-Projekts
„Welt und Wissen auf der Bühne. Die
Theatrum-Literatur der Frühen Neuzeit“.

Am 12. und 13. März 2011,
Universität Kassel

Veranstalter

Technische Universität Darmstadt
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

www.theatra.de

Samstag, 12. März 2011

13:30 - 13:45 Begrüßung und Einführung
- Nikola Roßbach (Darmstadt), Flemming Schock (Darmstadt)

13:45 - 14:30 Between News and Novel: The *Theatrum Europaeum* and the 17th Century Print Media
- Gerhild Scholz Williams (St. Louis)

14:30 - 15:15 Alles Kriegstheater? Das *Theatrum Europaeum* im Kontext der Kriegsberichterstattung des 17. Jahrhunderts
- Kai Lohsträter (Hamburg)

15:15 - 15:45 Kaffeepause

15:45 - 16:30 Schlagbilder des Dreißigjährigen Krieges
- Stefan Laube (Berlin)

16:30 - 17:15 Das *Theatrum Europaeum* - eine umwelthistorische Quelle?
- Martin Knoll (Darmstadt)

17:15 - 18:00 *Theatrum Europaeum* digitale in der Projektvorstellung
- Flemming Schock (Darmstadt), Thomas Stäcker (Wolfenbüttel)

19.30 Gemeinsames Abendessen

Sonntag, 13. März 2011

09:00 - 09:45 Notizen zur produktiven Rezeption unhandlicher Folianten. Grimmelshausens *Simplicissimus Teutsch* und das *Theatrum Europaeum*
- Hans-Joachim Jakob (Siegen)

09:45 - 10:30 Zur Theorie der ‚historia‘ in den Paratexten des *Theatrum Europaeum*
- Peter Heßelmann (Münster)

10:30 - 11:15 Kaffeepause

11:15 - 12:00 Sensationeller Abgang: Bergsturz-Inszenierungen im *Theatrum Europaeum* und in der Bildpublizistik
- Jörn Münkner (Berlin)

12:00 - 12:45 Wandel von Zukunftsmodellierung im *Theatrum Europaeum*
- Benjamin Bühler (Konstanz)

12:45 - 13:30 „Gustav Adolf“ und der „Vesuvausbruch“: Darstellungsstrategien im *Theatrum Europaeum* am Beispiel von inszenierten Landschaften des Jahres 1631
- Anna Schreurs (Florenz)



Diskutant/innen

Renate Dürr (Kassel), Andreas Gardt (Kassel), Urte Helduser (Marburg), Christel Meier-Staubach (Münster), Hole Rößler (Luzern), Ulrich Johannes Schneider (Leipzig), Helmut Zedelmaier (München), Hans Medick (Göttingen)